

Michel Majerus - Next Step

von Anne Schiltz



Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Films
4 SCHOOLS

Michel Majerus - Next Step

Kurz nach dem Fall der Berliner Mauer (1989) zieht es den luxemburgischen Künstler Michel Majerus in die deutsche Hauptstadt. Berlin ist zum Hotspot der bildenden Künste geworden, und es dauert nicht lange, bis der junge Maler auf sich aufmerksam macht. Seine komplexen und oft sehr großformatigen Kunstwerke, welche Zitate aus Popkultur, Comics, Werbung und Kunstgeschichte enthalten, bleiben nicht unbemerkt. Michel Majerus macht sich schnell einen Namen auf internationaler Ebene. Im Jahr 2002 findet seine Karriere jedoch ein jähes Ende: der 35-jährige Maler kommt bei einem tragischen Flugzeugabsturz ums Leben. Der Dokumentarfilm *Michel Majerus - Next Step* zeichnet das Leben und die Karriere des produktiven Malers nach und geht der Frage nach, wie man das Werk eines Künstlers nach dessen frühem Tod weiterführen kann.



Das vorliegende Unterrichtsmaterial richtet sich sowohl an Lehrkräfte als auch an Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Film auseinandersetzen möchten - sowohl mit dessen Hauptthemen als auch mit dem Genre.

Wie kann man das Werk eines Künstlers nach dessen frühzeitigem Tod bewahren und weiterleben lassen? Der Dokumentarfilm *Next Step* beschäftigt sich mit dieser Frage, indem er das Schaffen eines einzigartigen Malers Revue passieren lässt.

Seite 4-5

Einführung

Biografisches

Seite 6-7

Methode Majerus

Sampeln als Methode

Seite 8-9

Ikönografie

am Beispiel von SINNMASCHINE

Seite 10-11

Die Berliner Mauer

1961-1989

Seite 12-13

Der Dokumentarfilm

filmisches Genre

Seite 14

Majerus' Vermächtnis

Michel Majerus Estate

Einführung

Biografisches

4

*,„Informel“ ist ein Sammelbegriff für die Stilrichtungen der abstrakten Kunst in den europäischen Nachkriegsjahren.

Michel Majerus wurde am 9. Juni 1967 in Esch-sur-Alzette in Luxemburg geboren.

Malerei studierte er in Stuttgart an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste von 1986 bis 1992 unter anderem bei Joseph Kosuth und K. R. H. Sonderburg. Die Wahl seiner Lehrer, eines US-amerikanischen Konzeptkünstlers und eines dänischen Malers des Informel*, deuteten bereits die große Bandbreite künstlerischer Ausdrucksmittel an, die Michel Majerus in seiner kurzen Karriere anstrebte.

Nach dem Studium fand er in Berlin seine Wahlheimat, der er bis auf einen einjährigen Aufenthalt in Los Angeles im Jahr 2001 die Treue hielt.

Den künstlerischen Durchbruch schaffte Majerus in der zweiten Hälfte der 1990^{er} Jahre, als er mit seinen Beiträgen für die Manifesta 2 in Luxemburg für Aufsehen sorgte: Das riesenhafte Bild eines von Wellen getragenen Sneakers *yet sometimes what is read successfully, stops us with its meaning, no. II* sprengte nicht nur den üblichen Größenrahmen der Malerei, sondern irritierte auch durch seine Präsentation im Foyer eines Kinos.

Michel Majerus gestaltete auf Einladung des Kurators Harald Szeemann 1999 die Gestaltung der Außenfassade des italienischen Pavillons für die Biennale in Venedig. Ein weiterer Beleg für die zunehmende internationale Reichweite des jungen Künstlers, der seine vermeintlich in impulsiver Schaffensexplosion hingeschleuderten Bildwelten tatsächlich sorgfältig plante und komponierte.

Den wichtigen Schritt in die Dreidimensionalität machte Michel Majerus im Jahr 2000, als er im Kölner Kunstverein auf Einladung von Udo Kittelmann sein größtes Bild auf der Oberfläche einer Halbpipeschuf.

Michel Majerus starb am 6. November 2002 in Niederanven bei einem Flugzeugabsturz. Der tragisch frühe Tod des vielleicht bedeutendsten luxemburgischen Künstlers der Gegenwart hat nur zur Stärkung seines Mythos beigetragen.

Michel Majerus mit *your bad taste* in seinem Atelier in Berlin, 2002

© Edith Majerus | Michel Majerus Estate



Michel Majerus,
Complexity/ Inhale Exhale, 1999
 Digitalprint auf Holz, 12 x 30 m,
 an der Fassade des italienischen Pavillons

Die Manifesta und die Venedig-Biennale sind wichtige Ausstellungen für zeitgenössische Kunst. Recherchiere über die beiden Biennalen und finde heraus, wo die nächste Manifesta stattfindet und welche Künstlerin oder welchen Künstler Luxemburg zur nächsten Venedig-Biennale eingeladen hat.



Michel Majerus,
yet sometimes what is read successfully, stops us with its meaning, no. II, 1998
 Lack- und Digitaldruck auf Aluminium, 278,5 x 485 x 15,5 cm,
 Installationansicht Manifesta 2 (Kino Utopolis) Luxemburg, 1998



Michel Majerus,
if we are dead, so it is, 2000
 Acryl und Digitaldruck auf Holz, 42 x 10 x 3 m,
 Installationansicht Kölnischer Kunstverein, 2000

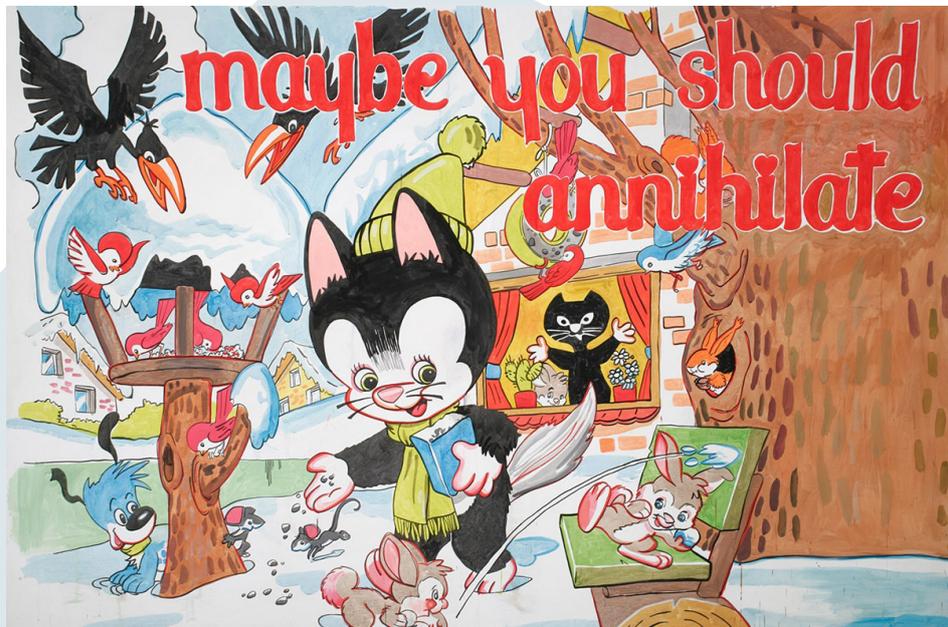
Methode Majerus

Sampeln als Methode

Majerus bezog seine Motive in völliger Freiheit aus den Bereichen des *Grafikdesigns*, der *Videospiele*, der *Cartoons*, der *Zeitschriften* und anderer Druckwerke, ebenso wie aus der Kunst des 20. Jahrhunderts (und hier vor allem aus der *Pop Art* und dem *Abstrakten Expressionismus*), und verband technologische und populäre Bildwelten des Informationszeitalters miteinander.

Mit intelligenter Unverschämtheit baute Majerus Stilelemente anderer Künstler wie kunsthistorische Versatzstücke zusammen und gleichzeitig mischte er die Wahrzeichen der gegenwärtigen populären Kultur darunter und übertrug so eigentlich nur die musikalische Technik des „**Samplings**“* auf seine Kunst.

*„Sampeln“ heißt, Strukturteile von bestehenden Musikstücken neu zusammen zu mischen, um zu noch nie gehörten Klangbildern zu kommen.



Michel Majerus,
Ohne Titel (maybe you should annihilate), 1993,
 Acryl auf Leinwand, 213 x 311 cm

Indem er banale Alltagsgegenstände in seiner Kunst darstellt, steht Michel Majerus in der Tradition der *Pop-Art* und damit ergeben sich nicht nur besonders viele Parallelen zu **Andy Warhol**, sondern auch zu anderen Pop-Artisten wie **Roy Lichtenstein**, **Tom Wesselmann**, **Robert Rauschenberg**, **Frank Stella**, ...

Seine teilweise dekonstruktivistische Praxis zielte darauf, den Unterschied zwischen dem „high art“ der kunsthistorischen Tradition und dem „low art“ auf Basis von Produkten der Konsumindustrie aufzuheben.



Andy Warhol
Electric Chairs, 1971
10 Siebdrücke



Claes Oldenburg,
Pepsi Cola Sign, 1961
Baumwolle, Gips, Holz, Draht, 152 x 121 x 19 cm

Viele Werke scheinen sich auf den ersten Blick auch in die Tradition der **abstrakt-expressionistischen Malerei** einzuschreiben. Die Farbspritzer, ein häufiges Motiv in Majerus' Gemälden, spielen an auf den frenetischen Rhythmus und die visuelle Beschleunigung unserer heutigen Zeit.



Michel Majerus,
Ohne Titel (violet), 1997
Acryl auf Leinwand, 300 x 320 cm, Sammlung MUDAM



Willem De Kooning,
Untitled XLII, 1983
Öl auf Leinwand, 203 x 177 cm

Finde weitere Werke anderer Künstler, die eine Gemeinsamkeit mit einem Werk von Michel Majerus aufweisen (Abbildung derselben Gegenstände, identische Titel oder Themen, ...).

Ikongrafie

inhaltliche Analyse der Mittel

Michel Majerus benutzt unterschiedlichste "Zutaten", die per Folie, Druck oder Malerei auf den Bildträger kamen: Schriftzüge, Logos, Packshots von Produkten, Figuren aus Mangas, TV-Produktionen wie den Teletubbys und Hollywoodproduktionen wie *Toy Story*, Marilyn Manson, *Super Mario*, Preisschilder, Comicsprechblasen, eingestreute Zahlen und Buchstaben, Satzketzen, Motive anderer Künstler, Pinselstriche, die mal wie Farbproben auf die Bildfläche gesetzt sind, mal bewusst eingesetzte Farbnasen* erzeugen, dazu immer wieder Kreise, Kästen, Pfeile und Ellipsen.

*eine Farbnase ist ein getrockneter Tropfen aus Farbe.

Michel Majerus,
overdose, 1997
Acryl auf Leinwand, 15 Paneele, 480 × 700 cm



Was fällt zuerst ins Auge? Auf welchem Weg wandern unsere Augen durch das Bild?

- Analysiere zuerst den Inhalt des Bildes.
- Erstelle dann eine formale Analyse der Komposition an.

Protokolliere alle Eindrücke (in Stichworten) und vergleiche deine Wahrnehmung mit deinen Mitschülerinnen und -schülern.



Ausstellungsansicht Michel Majerus. **SINNMASCHINE**, 1997
31.03.2023 — 01.10.2023, Mudam Luxembourg
© Photo : Mareike Tocha | Mudam Luxembourg

Das Werk *SINNMASCHINE* aus dem Jahr 1997 zeigt die unterschiedlichen formalen und inhaltlichen Herangehensweisen von Michel Majerus. So enthält das fünfte Panel der *SINNMASCHINE* Verweise auf **mehrere Hauptthemen** von Majerus' Werk.

1

Konsum und Werbung

Der mehrmals in seinen Werken thematisierte monumental vergrößerte Sportschuh - der **Sneaker** - kommt als bedeutungsvolle Ikone der Welt der Werbung und des Konsums immer wieder vor. Ursprünglich released wurde der *Nike Air Zoom Alpha "OG"* 1996 und war der allererste *Nike Runner*.

2

TV und Gamingkultur

Majerus nutzt hier den japanischen Schriftzug der TV-Serie *Gekisou Sentai Carranger*, sowie als gemalten Hintergrund einen Ausschnitt des Charakters *Gekisou Gattai RV Robo*. Dieser sogenannte "**Carranger**" ist ein Roboter bestehend aus einer Konstellation von fünf Autos.

3

Comics und Cartoons

Tickle Me Elmo ist ein Plüschtier für Kinder der Muppet-Figur Elmo aus der Kinderfernsehshow *Sesame Street*. Wenn er gedrückt wird, schüttelt, vibriert und kichert Elmo.

4

Printmedien

Ein Ausschnitt des Titels der Coverseite der Zeitschrift **Financial Times Newspaper**, eine in London herausgegebene Zeitung, die traditionell starken Einfluss auf die Finanzpolitik der britischen Regierung hatte, ist in schwarz-weiß Farben dargestellt. Majerus benutzt häufig Elemente aus renomierten Zeitungen und Printmedien, wie z.B. aus *LA Weekly*, die von einer breiten Leserschaft gelesen wird.

5

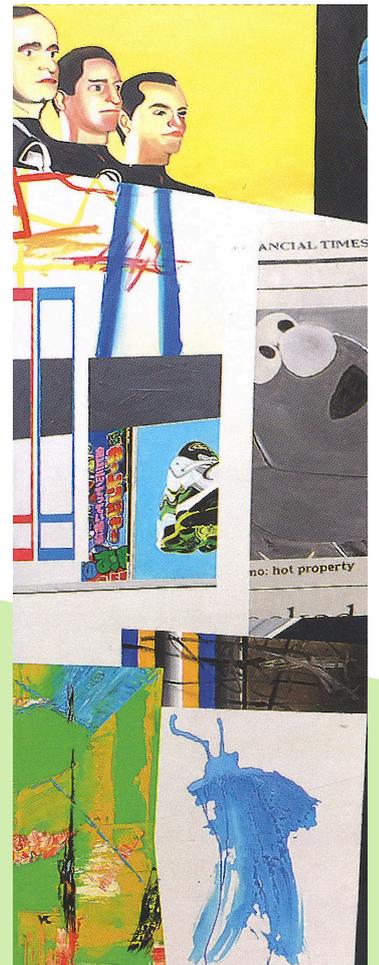
Techno- und Popkultur

Musik spielt in Michel Majerus' Werk eine tragende Rolle. Vor allem Techno, Rave und Hip Hop, aber auch die Welt der Popmusik und Popkultur haben ihn stark beeinflusst. Hier ist ein Ausschnitt der deutschen Band **Kraftwerk** dargestellt, die vor allem durch Pionierarbeit auf dem Gebiet des Elektropop (und Krautrock) bekannt geworden ist. In Rezensionen wird Majerus immer wieder als ein Meister des Samplings und des Remixes.

6

Kunstgeschichte und Abstrakter Expressionismus

Dieser Ausschnitt zeigt eine Teilreproduktion eines **abstrakten Gemäldes** von **Gehard Richter** und **Willelm de Kooning**. Majerus zeigt dadurch sein Interesse an berühmten Künstlern, der **abstrakt-expressionistischen Malerei**. Es ist auch der Versuch sich selbst gegenüber der Kunstgeschichte zu positionieren.



Welche Referenzen würdest du in dein Gemälde integrieren wollen?
Finde zu jedem Thema ein Beispiel von einer Sache, die dich beschäftigt, begeistert, interessiert, ...

Die Berliner Mauer

1961-1989

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Kapitulation Deutschlands beschließen die Alliierten, die Kontrolle über das Land zu übernehmen und es, genau wie die Hauptstadt Berlin, in vier Einflussbereiche aufzuteilen: eine französische Zone, eine US-amerikanische Zone, eine britische Zone sowie eine sowjetische Zone. Aus heutiger Sicht markiert diese doppelte Teilung — und die damit einhergehenden Spannungen zwischen den westlichen Alliierten und der Sowjetunion — den Beginn des Ost-West-Konflikts, welcher auch der „**Kalte Krieg**“ genannt wurde.



Mauer und amerikanisches Sektorenschild in der Sebastianstraße, Berlin, 15. August 1961
© Stiftung Berliner Mauer, Foto: Günter Ohlendorf, Schenkung von Wolfgang Ohlendorf



MrWissen2go Geschichte | Terra
Die Berliner Mauer: So hat sie funktioniert | Geschichte
Video, Youtube, August 2019

1949 werden die drei westlichen Besatzungszonen zur freiheitlich ausgerichteten **Bundesrepublik Deutschland** zusammengeführt, die eine freie Marktwirtschaft erhält und eine Modernisierung im kulturellen, industriellen und architektonischen Bereich erfährt. Im gleichen Jahr wird in der Sowjetzone die **Deutsche Demokratische Republik (DDR)** gegründet. Hier werden Sozialismus und Planwirtschaft eingeführt. Symbol dieser deutsch-deutschen Trennung wird die Stadt Berlin, die gänzlich inmitten der DDR liegt. Um zu verhindern, dass die Menschen vor der kommunistischen Diktatur im Osten in den freien Westen fliehen, beschließt die DDR in der Nacht des 12. August 1961, entlang ihrer gesamten Grenze einen provisorischen Stacheldrahtzaun zu errichten. In den darauffolgenden Tagen wird dann eine echte Ziegelmauer errichtet, die den Durchgang in den Westen verhindert. Im Laufe der Jahre wurde diese Mauer zu einem sogenannten Todesstreifen ausgebaut, der kaum noch zu überqueren ist — eine direkte Folge der zahlreichen Fluchtversuche der Ostdeutschen. Tatsächlich unternahmen während der deutschen Trennung Tausende Menschen das Wagnis, aus der DDR zu fliehen — viele wurden dabei verhaftet, hunderte Menschen wurden entweder verletzt oder getötet.

In den 1980er Jahren gelingt es der DDR-Führung nicht mehr, ihr System aufrecht zu erhalten: wirtschaftliche Probleme, Veränderungen auf der politischen Ebene in den östlichen UdSSR-Ländern (die Perestroika) und der wachsende Widerstand gegen das sozialistische Regime höhlen es von innen aus. Der **Fall der Berliner Mauer** ereignete sich schließlich in der Nacht vom 9. November 1989: Nach einer spontanen Erklärung eines politischen Mitglieds der DDR-Führung im TV, die die freie Durchreise in die BRD gestattete, stürmten DDR-Bürger und Bürgerinnen zu den verschiedenen Grenzposten und begannen mit allen Mitteln, die Berliner Mauer zu zerstören. Der 9. November 1989 wurde somit zu einem historischen Datum für Deutschland und die ganze Welt: er symbolisiert die deutsche Wiedervereinigung und das Ende des Kalten Krieges.

Nach der endgültigen **Wiedervereinigung** im Jahr 1990 durchläuft die Hauptstadt Berlin eine bemerkenswerte kulturelle und künstlerische Entwicklung, die von den historischen Umständen, der politischen Transformation und einer neuen gesellschaftlichen Dynamik geprägt ist; diese künstlerische Freiheit und Experimentierfreude zieht in den 1990er Jahren viele Kunstschaaffende aus allen Bereichen (Malerei, Literatur, Musik, ...) an, die die Stadt zu einem kreativen Schmelztiegel machen. Berlin entwickelt sich zu einer kosmopolitischen Stadt, die eine breite Palette kultureller Einflüsse und Strömungen aus der ganzen Welt aufnimmt. Dies führt zu einer blühenden Kunstszene, die von der Underground-Musik bis zur zeitgenössischen bildenden Kunst reicht, und auch alternativen und experimentellen Künsten eine Plattform bietet.

Unterstreicht in Partnerarbeit Begriffe, die ihr nicht erklären könntet und macht eine kurze Recherche dazu. Sammelt die Begriffe in der Klasse.



Michel Majerus,
Sozialpalast Schöneberg, 2002
Sichtblende an der Ostseite des Brandenburger Tors

- Was zeigt uns der Dokumentarfilm *Michel Majerus - Next Step* über den Fall der Berliner Mauer?
- Wie erinnern sich die Sprecherinnen und Sprecher im Film an die Jahre nach der Wiedervereinigung?
- Warum hat der angehende Künstler Michel Majerus Berlin gewählt, um sich als Maler zu etablieren?
- Welchen Einfluss hatte die vielfältige Berliner Kunst- und Medienlandschaft auf das Oeuvre von Michel Majerus?
- Was bedeutete die Berliner Mauer damals für die Deutschen? Recherchiert die Symbolik der Mauer vor und nach ihrem Fall.

Der Dokumentarfilm

filmisches Genre

Dokumentarfilme sind ein filmisches Genre, das auf der Präsentation von Fakten, tatsächlichen Ereignissen und Sachverhalten basiert. Im Gegensatz zu Spielfilmen, die eine erfundene Handlung und Charaktere haben, zielt ein Dokumentarfilm darauf ab, die Realität zu erforschen und zu dokumentieren. Dabei werden oft Interviews, Archivaufnahmen, Zeitdokumente, Reenactments und andere dokumentarische Elemente verwendet, um ein bestimmtes Thema zu untersuchen oder zu präsentieren. Dokumentarregisseurinnen und -regisseure versuchen nicht, eine fiktive Geschichte zu erzählen — sie wollen etwas über die historische oder zeitgenössische Realität aussagen. Aber: auch ein Dokumentarfilm gibt letztlich die Sichtweise bzw. den Standpunkt seiner Regisseurin oder seines Regisseurs wieder. Aus diesem Grund laden auch Dokumentationen immer wieder dazu ein, Fragen zu stellen, zu diskutieren oder die im Film präsentierten Sachverhalte kritisch zu reflektieren.



Michel Majerus in seinem Atelier
private Archivaufnahmen

Der Dokumentarfilm zeigt uns auch **private Videos** von Michel Majerus.

- Was erzählen sie uns über den Künstler?
- Welche Quellenart* stellen diese Videos dar?
- Welches Bild von Michel Majerus geben sie wieder?
- Wie nützlich sind diese Quellen im Kontext eines Dokumentarfilms über einen verstorbenen Künstler?

*Quellen lassen sich in verschiedene Arten unterteilen: schriftliche Quellen, Bildquellen, Sachquellen, mündliche Quellen, Ton- und Filmquellen.



Interview mit Christian Boros
Filmstill *Michel Majerus - Next Step*

Der Film beinhaltet **Interviews** mit Eltern, aber auch mit früheren Weggefährten, die mit Michel Majerus zusammengearbeitet haben.

- Was sagen uns diese Zeugnisse?
- Wie beschreiben diese Menschen ihr Verhältnis zu Michel Majerus?



Michel Majerus
private Archivaufnahmen

- Wie werden die **Werke** von Michel Majerus in dem Film präsentiert?
- Welche Emotionen lösen die im Film gezeigten und kontextualisierten Werke von Majerus bei dir aus?



Rekonstruktion des Werkes "if you are dead, so it is" von Michel Majerus. Bonn, 2018

© Photo : Carlo Thiel

Interview mit Jean Majerus
Filmstill *Michel Majerus - Next Step*

Der Dokumentarfilm *Michel Majerus - Next Step* ist unter bestimmten Umständen entstanden:

- Was ist das **Thema** des Filmes?
- In welchem **Kontext** entstand der Film?
- Was ist der Standpunkt der Regisseurin Anne Schiltz?

Sammele deine Eindrücke, stelle diese der Klasse vor und schreibe eine **Kritik** von *Michel Majerus - Next Step*.



Majerus' Vermächtnis

Michel Majerus Estate



Michel Majerus Estate in Berlin
Filmstill *Michel Majerus - Next Step*

Nach dem frühen Tod von Michel Majerus im Jahr 2002 beschlossen sein Vater Jean und seine Mutter Edith Majerus, sich um die Kunstwerke ihres Sohnes zu kümmern, mit dem Ziel, sein **künstlerisches Erbe** zu bewahren. Obwohl seine Karriere als Künstler nur von vergleichsweise kurzer Dauer war, hinterlässt Michel Majerus unbestritten ein einzigartiges und faszinierendes Werk, das ihn zu einem der bedeutendsten Luxemburger Künstler der letzten dreißig Jahre macht. Der Dokumentarfilm zeigt, wie seine Familie und seine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen in Zusammenarbeit mit Galerien und den Verantwortlichen des Michel Majerus Estate versuchen, seine Kunst durch ihm gewidmete Ausstellungen und Veranstaltungen zu verewigen.

Recherchiere die genauen Missionen und die Funktionsweise des Michel Majerus Estate.

Wieso ist ihre Arbeit so wichtig?



Besprechung mit den Eltern in der Michel Majerus Estate in Berlin
Filmstill *Michel Majerus - Next Step*

Michel Majerus - Next Step

15

Jahr:
2021

Regisseurin:
Anne Schiltz

Produzentin:
Anne Schroeder (Samsa Film)

mit der Beteiligung von:

Bastian Krondorfer, Jean Majerus, Edith Majerus, Burkhard Riemschneider, Tim Neuger, Heike-Karin Föll, Albrecht Kastein, Wawrzyniec "Wawa" Tokarski, Christian Boros, Friedrich Meschede, Bettina Friedli, Barbara-Brigitte Mak, Susanne Küper, Christiane Rekade, Susanne Kleine, Klaus vom Bruch

mit der Unterstützung von
Film Fund Luxembourg



Anne Schiltz studierte Visuelle Anthropologie am Granada Centre der Universität Manchester. Sie lebt und arbeitet in Luxemburg. Zu ihren Dokumentarfilmen gehören *The Sweet Life and all that goes with it* (2002) und *Gordian Troeller Revisited – Eritrea* (2007). Ihr Interesse an der Musik zeigt sich in ihrem ersten filmischen Feature, *Cello Tales* (2013), in welchem sie von dem besonderen Verhältnis zu diesem Instrument erzählt, sowie *Courants d'Air* (2017), in dem es um drei Komponistinnen aus Luxemburg geht. Ihr jüngster Film, *Next Step* schildert die Geschichte vom Leben und der Arbeit des Künstlers Michel Majerus.



Impressum pädagogisches Dossier:

Recherche und Redaktion:

Max Mertens, Professeur en éducation artistique, détaché comme conseiller pédagogique au MUDAM

Yves Steichen, Responsable Service Film du Centre national de l'audiovisuel (CNA)

unter Mitarbeit von Lida Hakami (CNA) und Steve Hoegener, Mitarbeiter am Zentrum für politische Bildung (ZpB)

mit der Unterstützung des Michel Majerus Estate

Bildnachweise:

Samsa Film Productions, Michel Majerus Estate, MUDAM

2024

ISSN 3028-8010

